Pfarrbrief

Oberndorf in Tirol
11. Jhg / 01 Frühling 2025

„Ich bin die Auferstehung
und das Leben.“

Johannes 11:25-26

Liebe Leserin, lieber Leser des Pfarrbriefes, liebe Pfarrmitglieder,

wer will nicht ein gutes Leben? In der heutigen Gesellschaft der Superlative sogar das beste aller möglichen Leben?

Vielleicht kennt ihr den Werbespot, in dem ein Mann im Restaurant für sich und seine Frau den „zweitbesten Fisch“ und das „zweitbeste Steak“ bestellt. Er erntet verdutzte Blicke. Die Botschaft: Begnüge dich nicht mit dem zweitbesten Angebot, sondern lege gleich dein Geld bei der angeblich besten Fondsgesellschaft an.

Bereits Sokrates verbrachte viel Zeit mit der Suche nach einem Konzept von gelungenem Leben. Einer seiner Gesprächspartner, Kallikles, vertrat die Auffassung: Ein gutes Leben führt, wer seine Lüste und seine Bedürfnisse stillen kann. Das beste Leben hat somit, wer das direkt und umgehend tut. Sokrates verspottet den Ansatz. Infolge dieser Logik nämlich muss jemand mit Krätze nicht nur ein gutes, sondern das beste Leben führen. Ständig verlangt es ihn, sich zu kratzen und ununterbrochen kann er diesem Verlangen sofort nachkommen.

Ein gutes Leben kann also nicht in reiner Lustbefriedigung zu finden sein. Nicht zuletzt, weil jeder einmal von der tragischen Dreiheit Leiden, Schuld und Tod heimgesucht wird. An ihnen zerschellen alle oberflächlichen Antworten. Unweigerlich donnert die Sinnfrage des Lebens herein und fragt nach dem grundlegenden Warum des Lebens. Bestünde sinnhaftes Leben darin, immer die eigene lustvolle Vorstellung vom Leben verwirklichen zu können, sähe es für die meisten Menschen fast immer sehr schlecht aus.

Wer einen guten Sinn in seinem Leben und Arbeiten entdecken will, kommt an einer entscheidenden Frage nicht vorbei: Für welchen höchsten Wert bin ich bereit zu arbeiten, zu leiden und zu leben? Keine leichte Kost.

Die Suche nach Sinn ist für Viktor Frankl die primäre Motivation eines Menschen in seinem Leben. Seine These: Gelingt es einem Menschen, Sinn zu finden, wird sein Leben gelingen, also gut werden. Findet der Mensch keinen Sinn, wird er unglücklich, egal, ob er viel oder wenig Leiden erleben wird. Frankl kann das behaupten. Er überlebte nicht nur die vielen Schrecken des Konzentrationslagers Auschwitz, sondern entdeckte dort auch die Bedeutung von Sinn.

Die Fastenzeit nötigt uns mit ihrem Umkehrruf. Sie will, dass wir mit diesen Dingen auf Tuchfühlung und Konfrontation gehen. Nicht ausweichen, wegducken, sondern mit Jesus in die Wüste gehen. Sich mit den verheißungsvollen und verführerischen Anlagestrategien eines guten Lebens auseinandersetzen.

Wer das scheut, droht von Kräften gezogen zu werden, die nichts mit eigener Entscheidung zu tun haben: Erwartungen, Meinungen anderer, schlechte Gewohnheiten, Werbung. Wer nicht die eigenen Werteentscheidungen für ein sinnvolles Leben fällt, dem droht, sich von diesen Dingen kontrollieren zu lassen, und verliert seine persönliche Freiheit.

Gönnen wir uns Zeit. Gönnen wir uns eine gute Fastenzeit. Nehmen wir uns selbst in den Blick, wie es Bernhard von Clairvaux schon Papst Eugen III. empfahl: „Wie kannst du voll und echt Mensch sein, wenn du dich selbst verloren hast? ... Gönne dich dir selbst."

In diesem Sinne wünsche ich eine anregende und inspirierende Lektüre unseres Pfarrbriefes und eine „erfüllte" Fastenzeit.

Erwin Neumayer
Pfarrer und Dekan

Liebe Pfarrgemeinde von Oberndorf,

Ostern ist das Fest der Zukunft. Die Auferstehung Jesu, die wir zu Ostern feiern, schenkt uns Zukunft. Sie schenkt uns eine Zukunft sogar über den Tod hinaus.

Vor einiger Zeit habe ich eine junge Frau getroffen, die mir gesagt hat: „Ich habe Angst vor der Zukunft!“ Mit dieser Angst ist sie nicht allein. Umfragen zeigen, dass immer mehr Menschen Angst vor der Zukunft haben. Sie haben Angst, dass es gar keine Zukunft mehr gibt. Ich kann das verstehen angesichts von Krieg, Inflation und Vernichtung auf der ganzen Welt.

Dass so viele Menschen Zukunftsangst haben, ist alarmierend. Denn die Zukunft ist die wichtigste Zeitebene. Viele Menschen glauben, dass ihr Leben in der Gegenwart vor allem von der Vergangenheit bestimmt ist, von den persönlichen, familiären, gesellschaftlichen und menschlichen Prägungen, die wir haben. Ich glaube, dass unser Leben in der Gegenwart am meisten von der Zukunft bestimmt ist.

Ohne die Perspektive einer Zukunft können wir nicht leben. Ohne die Zukunft wird uns letztlich auch die Gegenwart unerträglich. Wenn wir nicht positiv und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können, ist das Leben in der Gegenwart eine Qual. Richtig leben in der Gegenwart lässt uns nur der Blick in eine Zukunft, die auch mit dem Tod nicht abgeschlossen ist. Die Auferstehung Jesu tut uns genau

diese Zukunft auf. Sie eröffnet uns eine Zukunft, die uns selbst im Augenblick des Todes noch hoffnungsvoll leben lässt. Als Christen haben wir immer eine Zukunft: Wir erwarten den Himmel. Und diese Zukunft im Himmel ist etwas Gutes, sie ist unsere tiefste Erfüllung. Als Christen können wir selbst am Sterbebett noch sagen: Das Beste kommt erst!

Der Psychologe Manfred Lütz hat einen interessanten Gedanken geäußert. Er hat gesagt, dass das Leben der Menschen noch nie so kurz war wie jetzt. Biologisch gesehen leben wir zwar immer länger, die Lebenserwartung steigt. Was Manfred Lütz meint, ist, dass das Leben des Gläubigen sich zusammensetzt aus dem Leben hier, aus den 70 oder 80 Jahren – plus minus – in dieser Welt *und* dem Leben in der Ewigkeit bei Gott.

Fällt der Glaube an das letztere aber weg, was leider heute bei vielen Menschen der Fall ist, wird das Leben kümmerlich klein, ja klaustrophobisch eng. Wo der Glaube schwach wird, da empfindet sich der Mensch plötzlich eingesperrt in diesen kleinen Käfig der Endlichkeit und er empfindet sich dazu verurteilt, in diesem kleinen Leben vorwärts und vorwärtszuschreiten. Ein Leben, wo man sich eingesperrt empfindet in ein Hamsterrad, das man dauernd treten muss, ein Leben ohne Zukunft, ist ein Leben ohne Freude.

Wir Christen können uns freuen, denn wir haben eine Zukunft in der Ewigkeit bei Gott. Das lässt uns schon jetzt leichter leben. Leben wir so, dass wir diese Zukunft immer im Blick haben – ganz so, wie der bekannte Spruch sagt: „In den Himmel will ich kommen, fest hab ich's mir vorgenommen! Mag es kosten, was es will, für den Himmel ist mir nichts zu viel!"

Die Zukunft ist die Freude von Ostern: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Mit ihm werden auch wir, die wir zu ihm gehören, einmal auferstehen in eine Zukunft hinein, auf die wir uns jetzt schon freuen können.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Euer Kooperator
Johannes Lackner

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer!

„Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?“

Der Evangelist Johannes berichtet uns mehrmals darüber, wie Jesus verschiedene Wunder – Johannes nennt sie „Zeichen“ – wirkte und, dass viele Menschen zu ihm kamen, um ihn zu hören, ihn zu berühren, vom ihm geheilt zu werden und vieles mehr. Doch all die Wunder/Zeichen nützten nichts, als Jesus begann, den Menschen und seinen Aposteln zu erklären, wie wichtig es ist, sein Fleisch zu essen und sein Blut zu trinken.

Es kam sogar so weit, dass es darüber zu einem Streit kam, und Jesus fragte die Zwölf: „Wollt auch ihr weggehen?“ (Joh 6,67) Johannes berichtet, dass „viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?“ (Joh 6,60)

Zahlreiche Jünger zogen sich daraufhin zurück und wanderten nicht mehr mit ihm. Ist das in der heutigen Zeit nicht ähnlich? Wie viele Christen ziehen sich zurück? Wer glaubt noch an die Realpräsenz Christi in der Heiligen Kommunion? Wer kommt noch zur Anbetung des Allerheiligsten? Wie viele Menschen kommen nicht mehr zur Heiligen Messe, da sie nicht mehr wissen und spüren, wie wichtig die Mitfeier ist!

Aber der Evangelist Johannes unterstreicht die Wichtigkeit, wenn er schreibt: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16). Selbst Jesus sehnt sich nach jedem von uns, wenn er sagt: „Ich habe mich

sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. … Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ (Lk 22,15.19-20)

An Ostern feiern wir den dramatischen Höhepunkt und das Ziel der Menschwerdung Gottes: unsere Erlösung! Dies geschah durch Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus. Und Jesus hat uns aufgetragen, dass wir seiner Erlösungstat gedenken sollen. Die katholische Kirche folgt dem Auftrag Jesu bei der Heiligen Messe, daher heißt es im Messbuch beim vierten Hochgebet: „Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.“ (MB 508) Jesus möchte allen Menschen helfen und ihnen eine Zukunft geben, daher hat er auch gesagt: „Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“ (Joh 6,53-54)

Welch eine frohe Botschaft und welch eine frohe Zukunft verspricht uns der Sohn Gottes! Er wird uns auferwecken, wenn wir von dieser Welt gegangen sind. Und noch mehr, er hat uns befreit von allem Bösen. Er befreit uns auch heute noch von allen möglichen Abhängigkeiten, wenn wir zu ihm gehen. Ostern ist ein Fest der Freude über die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen, die Freude über unsere Erlösung und die Freude über unsere Freiheit – was gibt es Schöneres!

Liebe Oberndorferinnen und liebe Oberndorfer, ich wünsche Euch in diesem Sinne frohe und gesegnete Ostern!

Euer Wolfgang Egerdacher
Pastoralassistent

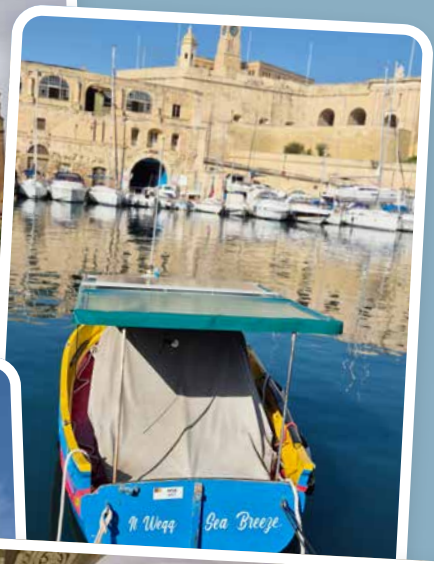
Pfarr- und Pilgerreise 2025 auf die schöne Insel Malta

Ich gehe immer wieder gerne in die Kirche, aus religiösen Gründen und weil es mir gut tut. Manchmal ist aber auch eine Radtour, ein Fußballspiel oder ein Skirennen wichtiger, das bevorzuge ich dann.

Die Spuren des Apostels Paulus haben mich inspiriert und dazu bewogen, diese Reise zu machen. Mit dabei waren auch mir vertraute Personen wie Conny, Rosi, Dekan Erwin und Kooperator Johannes. Letztendlich habe ich viele gekannt bzw. kennengelernt: alles nette Leute im Alter von 29 bis 84, auch viele junge Menschen an Bord. Es gab schöne Begegnungen, alle hatten ein Lächeln füreinander! Die Zeit auf Malta war großartig. Alles war bestens organisiert, wir hatten tolle Ausflüge mit einer sympathischen, deutschsprachigen maltesischen Reiseführerin und konnten vieles über Land und Leute erfahren. Ich bin überzeugt, das hätte vielen gefallen.

Danke an alle Mitreisenden für die schöne Zeit!

Helga Hniopek


Sea Breeze

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRE ST. JOHANN IN TIROL
OBERNDORF IN TIROL

Pfarrwallfahrt mit Pfarrer Erwin & Kooperator Johannes

Fr, 26.09. – 27.09.2025
15.00 Uhr Abfahrt
Ruefa Parkplatz

LINZ, PÖSTLINGBERG

Freitag Abends Stadtführung mit dem Nachtwächter

Übernachtung im Hotel Lokomotive

09.30 Uhr Wallfahrermesse
12.00 Uhr Mittagessen
Besuch von Stift St. Florian

Übernachtung mit Frühstück
EZ € 91,–
DZ € 132,–

Busgeld p.P. € 50,–
im Bus zu zahlen

Pfarrbüro Oberndorf i. T.
+43 5352 64226
pfarre.oberndorftirol@eds.at

IM HIER UND JETZT DAS EWIGE FINDEN

Indem ich einübe,
im Hier und Jetzt zu leben
und jeden Moment bewusst
wahrzunehmen, bereichere
ich nicht nur meinen Alltag,
sondern finde auch eine
tiefere Verbindung zu mir
selbst und zum Göttlichen.

Ob ich mit einem Freund
spreche, der mich wirklich
versteht, oder unter einem
klaren Sternenhimmel
stehe – überall steckt die
Möglichkeit, das „Tor zur
Ewigkeit“ zu erleben.

Vielleicht beginnt genau
jetzt ein solcher Moment.

Ein Auszug aus:
Christian Schmitt,
In: Pfarrbriefservice.de

Mit der Erstkommunion Jesus als Freund kennenlernen ...

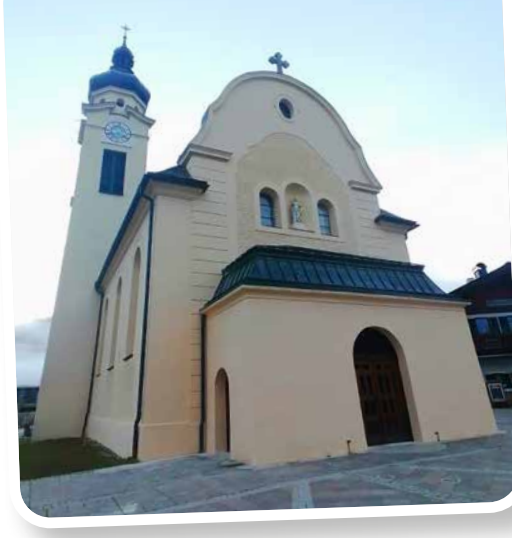
12 Kinder bereiten sich gerade auf die Erstkommunion vor und lernen Jesus als Freund kennen. Als jemanden, der in der Hostie und in ihrem Leben gegenwärtig ist, auch wenn sie ihn nur mit den Augen des Herzens sehen können. Der Empfang der ersten Kommunion ist ein bedeutungsvoller Tag für die Kinder. Liebevoll werden sie von freiwilligen Tischmüttern geführt. **Vergelt's Gott!**

Gemeinsam auf dem Weg zur Firmung

Firmvorbereitung ist kein Religionsunterricht, wie viele glauben, nein, es ist vielmehr ein Begleiten junger Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg.

Die Firmung ist der bewusste Entschluss der Jugendlichen zu einem Leben mit Gott. Mit der Firmung wird die Taufe vollendet, durch das Empfangen des Sakramentes der Firmung sollen unsere 14 Jugendlichen mit Hilfe des Heiligen Geistes bestärkt werden.

Beten wir für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge, dass sie immer die Liebe Gottes durch Jesus seinen Sohn und die Kraft des Heiligen Geistes im Herzen spüren.



Unsere Kirche strahlt wieder!

Unsere Pfarrkirche erstrahlt nach einer gelungenen Außensanierung nun wieder weitum als sichtbares Wahrzeichen unseres christlich-katholischen Glaubens im Ort.

Nach mehrjährigen Planungsarbeiten und einem guten halben Jahr Sanierungsphase konnte die Pfarrkirche zu den Hll. Jakobus und Philippus im vergangenen Winter fertig saniert an die Pfarre Oberndorf übergeben werden.

So ein umfangreiches Vorhaben hat einiges an Geld gekostet, mussten doch neben der Fassadenfarbe im gesamten Außenbereich auch einige Sanierungen am Mauerwerk, eine komplette Renovierung der Ziffernblätter und Erneuerung der Glockenjalousien vorgenommen werden.

Zudem wurde der Eingangsbereich im sogenannten Vestibül innen saniert und wird im kommenden Sommer 2025 nochmals genauer unter die Lupe genommen. Von Seiten der politischen Gemeinde wurde angeregt, die wunderschöne und sehr alte Sakristeitür von außen mit einer Glastür für alle sichtbarer zu machen. Dafür übernahm die politische Gemeinde die Gesamtfinanzierung dieser Glastür.

Allen großen und kleineren SpenderInnen sei auf diesem Wege ein kräftiges Vergelt's Gott ausgesprochen, denn dieses Mammutprojekt konnte nur durch die gelungene Zusammenarbeit und finanzielle Zusage von Seiten der Gemeinde Oberndorf, der Erzdiözese Salzburg, dem Bundesdenkmalamt und vielen Spenden der Oberndorfer Bevölkerung und Gäste zu einem guten und schönen Abschluss gebracht werden.

Für die Pfarre Oberndorf
Pfarrer Erwin Neumayer

Zu Besuch im Pongau

Einige Pfarrgemeinderäte und der Kooperator Johannes Lackner besuchten den ehemaligen Kooperator Don Rupi in Eben im Pongau.

Es war ein strahlend schöner und unvergesslicher Tag.

nur 59 Euro
52 x im Jahr
Print oder Online

Toll auch als Geschenk für einen Lieblingsmenschen

Glauben im Leben –
mit dem Rupertusblatt
immer gut informiert!

jetzt abonnieren + Prämie aussuchen

rupertusblatt.at | rupertusblatt@eds.at | 0662 / 8047-2030

Impuls Ostern

Das Fest des ‚Neuen Lebens' durch ihn, mit ihm und in ihm – dem Menschen Jesus, der die leeren – Minus-Balken des Karfreitag-Kreuzes mit sich selbst gestaltet und entfaltet zum großen + Plus des Oster-Morgens

für uns Menschen aller Zeiten

„Seht her, ich mache Neues", was schon Jesaja, der Prophet, vor Ur-Zeiten ahnend schaute und dieser Heilsbotschaft vertraute

das kommende Reich Gottes für uns und allem in der Schöpfung Spur ‚Leben pur' – Ostern

Klaus Jäkel,
In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrfest 2025

Pfingstsonntag,
08.06.2025
Beginn 09.30 Uhr

nach der Messe
im Pfarrhof

Für Musik, Speis und Trank ist bestens gesorgt. Wir freuen uns wieder auf ein gemütliches Fest!

Ehrung unserer treuen Sternsinger Lisa, Marie und Anna.

Sternsingen für eine gerechte Welt!

40 Kinder waren wieder unter einem guten Stern unterwegs und sammelten fleißig Spenden für Kinder in ärmeren Ländern.

Insgesamt wurden mehr als 10.000 Euro Spenden eingenommen, wir sind sehr stolz!

Vergelt's Gott allen Mitwirkenden und Spendern!

Jungschar Termine

Jeweils 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhof.

Montag, 05.05.2025

Montag, 19.05.2025

Montag, 02.06.2025

Montag, 16.06.2025

MUSICAL–DAYS.KISI.ORG

KISI-MUSICAL-DAYS

KISI

mit dem brandneuen
KISI-Musical

ZACHÄUS

14.-18. Juli 2025

OBERNDORF/T

MUSICAL-DAYS

Du magst Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel und interessierst dich für Jesus?
Wir haben tolle Lieder, moderne Tänze, super Kostüme, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Zusammen könnten wir ein ganz besonderes biblisches Musical auf die Bühne bringen! Machst du mit?
Freundschaft und der Glaube an Jesus sind bei uns nicht nur Wörter: aufeinander zugehen, miteinander lachen und beten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig ermutigen – das ist uns wichtig! Nur so macht das gemeinsame Auftreten auf der Bühne wirklich Spaß!

14.–18. Juli 2025
Oberndorf in Tirol

Abschlussmusical:
Donnerstag, 17. Juli, 18:00 Uhr

Kosten: ohne Nächtigung
265€ mit KISI-Card,
285€ ohne KISI-Card; ab 1.6. zzgl. 20€
ab dem 2. Kind abzüglich 35€

Infos: Cornelia Trixl, corneliatrixl40@gmail.com
Anmeldung:

MUSICAL-DAYS.KISI.ORG

Caritas Haussammlung

Anstelle der Haussammlung möchten wir Ihnen einen Erlagschein überreichen und ganz herzlich um Ihre Unterstützung bitten.

40 % der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre. Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken, sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt.

60% der Spenden werden von der Caritas dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Region zu unterstützen. Als Ansprechpartnerinnen und -partner stehen den Menschen in Not das jeweilige Caritaszentrum, die Caritas-Sozialberatungsstellen und die Pfarrcaritas gerne zur Verfügung.

Wir danken bereits im Voraus für Ihre Spende!

Familien Gottesdienste

Jeweils um 08.30 Uhr

Donnerstag, 25.05.2025
Tag des Lebens

Sonntag, 22.06.2025
Abschlussfamilien-gottesdienst vor den Sommerferien

Wertvolle Zeit verbringen

Aktiv zu sein ist uns sehr wichtig.

Das Jahr 2024 behalten wir als ein Jahr voller neuer Erfahrungen in Erinnerung. Wir sind auch im neuen Jahr mit Schwung gestartet und schon fest in den Vorbereitungen für den diesjährigen Ostermarkt, der am Palmsonntag-Wochenende stattfindet und wo wir wieder selbstgebastelte Osterdeko verkaufen. Der Erlös kommt der Katholischen Jugend zugute.
Wir freuen uns sehr über euren zahlreichen Besuch!

Falls auch du zur Katholischen Jugend gehören möchtest und gefirmt bist, melde dich! Wir würden uns sehr darüber freuen.

KONTAKT

Johannes Lackner, Kooperator
+43 676 87466939
Conny Trixl, Jugendleiterin
+ 43 664 7831929

Frauentreff Programm 2025

Osterbastelei

08.04.2025 | 19.00 Uhr

Wir basteln gemeinsam Osterkerzen, kleine Palmbuschen und vieles mehr.
HINWEIS: Kosten je nach Bedarf.

Sommerpause

im Juli und August

Ich schätze mich

13.05.2025 | 19.00 Uhr
Mag. Claudia Dabringer, Schreibpädagogin & -trainerin, Journalistin, Bloggerin, Autorin, Salzburg

Anleitung zum Selbstwert-Alltag

Schluss mit den Schuldgefühlen

09.09.2025 | 19.00 Uhr
Josefine Schlechter, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Pilgerwegbegleiterin, Kössen

Wildkräuter-Hausapotheke

10.06.2025 | 19.00 Uhr
Birgit Schwaiger, Fieberbrunn

Kräuterwanderung, BEITRAG:
€ 25,- pro Person inkl. Produkte
Anmeldung bis 03.06.2025:
T +43 664 4127103

Frauentreff Termine

Dienstag um 19.00 Uhr
im Pfarrhof Oberndorf

INFORMATIONEN:
Monika Widmoser,
T +43 664 4127103

Dienstag, 08.04.2025
Dienstag, 13.05.2025
Dienstag, 10.06.2025
Dienstag, 09.09.2025

Senioren Termine

jeweils um 14.00 Uhr
im Pfarrhof Oberndorf

Samstag, 19.04.2025
Samstag, 17.05.2025
Samstag, 21.06.2025
Abschlussgrillen

Samstag, 20.09.2025
Samstag, 18.10.2025
Samstag, 15.11.2025

Rezepte von
Pfarrhaushälterin Brigitte

ZUR OSTERZEIT

9-Kräuter-Suppe

Diese leckere Suppe eignet sich perfekt für den Gründonnerstag – schnell gemacht und bekömmlich.

Zutaten

- **3 Handvoll beliebige Kräuter** (Bärlauch, Giersch, Brennessel, Gundelrebe, Spitzwegerich, Löwenzahn, Sauerampfer, Petersilie, Maggikraut ...)
- **1 Esslöffel Butter**
- **1 Zwiebel**
- **1 mittelgroßer Erdapfel oder etwas Reis für die Bindung**
- **¾ l Gemüsesuppe**
- **Salz, Pfeffer**
- **eventuell etwas Rahm**

Zubereitung

Die feingehackte Zwiebel in der Butter glasig anschwitzen, dann den würfelig geschnittenen Erdapfel oder Reis kurz mitrösten. Zuletzt die feingehackten Kräuter dazugeben.

Mit der Gemüsesuppe aufgießen und zugedeckt auf kleiner Flamme köcheln lassen, bis die Erdäpfel weich sind.

Zum Schluss die Suppe mit dem Pürierstab fein mixen, mit Rahm verfeinern und mit den Gewürzen abschmecken.

Gutes Gelingen,
eure Brigitte

Tiroler Hospiz Gemeinschaft

Kontaktstelle Trauer
FÜR DIE, DIE BLEIBEN.

TrauerCafé in Oberndorf

Trauer ist keine Krankheit, sondern ein schmerzhafter Weg in ein neues Leben ohne die oder den Verstorbene/n.

Daher muss Trauer auch nicht überwunden werden, sondern darf und soll sogar gelebt werden. „Trauern ist die Lösung, nicht das Problem“, sagt die Trauerbegleiterin Chris Paul und ermutigt damit Trauernde, ihre Gefühle zu leben und sie nicht zu verdrängen.

Das TrauerCafé ist ein offenes Angebot für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden treffen, austauschen und ihrer eigenen Trauer Raum und Zeit schenken möchten. Denn: „Zusammen ist man tatsächlich ein bisschen weniger allein.“

Samstag, 10.05.2025
15.00 bis 16.30 Uhr

Pfarrhofsaal,
Lindenweg 5,
6372 Oberndorf

Keine Anmeldung erforderlich!
Freiwillige Spenden

Leukentaler Ostermarkt

Österliche Handwerkskunst im Veranstaltungssaal des Wohn- und Pflegeheims Oberndorf erleben: Fastenkrippen, Ostereier, Bilder, Dekoration und vieles mehr!

Öffnungszeiten:
Samstag, 12. April
11.00 bis 17.00 Uhr
Palmsonntag, 13. April
10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter:
Krippenverein Fieberbrunn

Auch wir sind hier dabei!
Die Katholische Jugend hat Osterdeko gebastelt und der Frauentreff sorgt für beste Verpflegung.

Kontakt Impressum

Pfarramt Oberndorf in Tirol

Lindenweg 5
6372 Oberndorf in Tirol
T 05352/64226
pfarre.oberndorftirol@eds.at

Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag:
14.00 – 17.00 Uhr

Wir laden euch herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro!
Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes erscheint im Herbst 2025.

Redaktionsschluss:
30. Juni 2025

Impressum | Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Oberndorf in Tirol. Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Erwin Neumayer, Conny Trixl. Grafik: Elisabeth Thaler. Texte: Conny Trixl (S. 12, S. 13, S. 15, S. 17, S. 21), Tiroler Hospiz Gemeinschaft (S.25), Caritas (S. 20), Privat; Fotos: Annemarie Barthel, In:Pfarrbriefservice.de (S.4), Pixabay (Titel, S. 3, S. 6, S. 16, S.23, S.26), KISI Musical Days (S. 18, S. 19), Tiroler Hospiz Gemeinschaft (S.25), dozemode, In:Pfarrbriefservice.de (S.16), unsplash (S.24), C. Trixl, Privat.

Termine Frühjahr/Sommer 2025

April

Rosenkranzgebet und Hl. Messe
Donnerstag, 24.04. | 19.00 Uhr

Vorstellung der Firmlinge
Samstag, 26.04. | 19.00 Uhr

Erstkommunion mit Agape
Weißer Sonntag, 27.04. | 09.30 Uhr

Mai

Florianikirchgang
Donnerstag, 01.05. | 09.00 Uhr
mit der Musikkapelle

Bittgang zur Rerobichlkapelle
Freitag, 16.05. | 18.30 Uhr
Abgang bei der Kirche, anschließend
Heilige Messe in der Bergkapelle

Tag des Lebens
Sonntag, 25.05. | 08.30 Uhr
Familiengottesdienst

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 29.05. | 08.30 Uhr
Festgottesdienst, anschließend Feier
von der Himmelfahrt des Herrn

Bittgang der Pfarre
Freitag, 30.05. | 18.00 Uhr
Abgang bei der Kirche,
Heilige Messe bei der Wölzerkapelle,
bei Regen in der Kirche

Juni

Pfingstsonntag
Sonntag, 08.06. | 08.30 Uhr
Festgottesdienst, anschließend
Pfarrfest beim Pfarrhof

Pfingstmontag
Montag, 09.06. | 08.30 Uhr
Heilige Messe

Fronleichnam
Donnerstag, 19.06. | 08.30 Uhr
Festgottesdienst mit Prozession –
um Häuserbeflaggung wird gebeten!

August

Maria Himmelfahrt
Donnerstag, 15.08. | 08.30 Uhr
Festgottesdienst mit Kräuterweihe

Gottesdienste zu Ostern

PALMSONNTAG – Einzug Jesu in Jerusalem
Samstag, 12.04.2025 – 19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 13.04.2025 – 08.30 Uhr Palmweihe beim Pflegeheim
Anschließend Einzug in die Kirche zur Hl. Messe
Musikalische Gestaltung: Musikkapelle Oberndorf

GRÜNDONNERSTAG – Tag des letzten Abendmahls – 17.04.2025
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Gründonnerstag – Abendmahlfeier mit Fußwaschung

KARFREITAG – Todestag Jesu – 18.04.2025
15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder
18.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe Jesu – 19.04.2025
08.00 – 11.00 Uhr Anbetung am Heiligen Grab

OSTERNACHT – Hochfest der Auferstehung – 19.04.2025
21.00 Uhr Osternacht mit Lichtfeier, Tauferneuerung, Speisenweihe

OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung – 20.04.2025
06.30 Uhr Frühmesse mit Speisenweihe
10.00 Uhr Festgottesdienst

OSTERMONTAG – 21.04.2025
08.30 Uhr Hl. Messe